

Die Admiralbrücke im Schnittpunkt zwischen Fraenkelufer und Grimmpromenade

Kurzuntersuchung von Dipl.-Ing. Arch. Norbert Rheinlaender, Admiralstr. 21, Tel. 788 33 96
23.6.09

Städtebauliche Qualitäten des Ortes

Die Akzeptanz und Beliebtheit des Treffpunkts Admiralbrücke, der in internationalen Reiseführern aufgeführt ist, beweist die Aufenthalts- und Kommunikationsqualitäten dieses Ortes. Jede/r Stadtbewohner/in, gerade aber auch jede/r Anwohner/in, sollte froh sein, dass es einen solchen Ort mit Qualitäten gibt, der den Aufenthalt angenehm macht und um den uns viele Berliner beneiden:

- Besonderer, städtischer Ort mit Wohnbebauung und Gewerbe an verkehrsberuhigten Straßen, mit Landschaft, Natur und Wasser am Schnittpunkt von zwei Parkstreifen (Landwehrkanalufer und Grimmpromenade)
- Eingespielter internationaler Treffpunkt, auch von Jugendlichen für Freizeit ohne Eintrittsgeld
- Lauschiger Ort durch weitgehende Abwesenheit von Motorenlärm des Individualverkehrs. Der Schiffsverkehr wird wegen seiner geringen Geschwindigkeit weitgehend als beruhigend und wenig störend empfunden.
- Kommunikativer Ort für Aufenthalt, Gespräche, Musizieren mit akustischen Instrumenten und Musikhören sowie Fernblick (Perspektiverlebnis im Freien mit Sonnenuntergangsbeobachtung) trotz hohem Fußgänger- und Radfahrerverkehr.

Wegen seiner städtebaulichen Qualitäten sollte dieser Ort unbedingt erhalten und die Infrastruktur durch Verbesserungsangebote unterstützt und auftretende Probleme mit spezifischen Lösungen gezielt angegangen werden:

Bei der längst notwendigen Uferwegesanierung sollten am südwestlichen Kanaluferstreifen Sitzbänke aufgestellt werden. Die südlich der Planuferstraße anschließende, bisher ungestaltete Grünfläche zwischen den Häusern Grimmstr. 1-3 und Grimmstr. 26-30 sollte durch das Aufstellen von Sitzbänken in Nord-Süd-Richtung mit Leuchten den Mittelstreifen, die „Grimmpromenade“, vom Kinderspielplatz bis zur Admiralbrücke verlängern. So entsteht in südlicher Verlängerung der Brücke ein Entlastungsraum, so dass sich die Personen wie auch die Musikanten weniger auf der Brücke konzentrieren werden.

Durch die vielfältige Nutzung der Brücke als Aufenthaltsort ergeben sich **Probleme**: neben dem Müll vorrangig der „Lärm“ (von einigen Anwohnern zur Unzeit als zu laut empfundene Musik, Gespräche bzw. Gesänge). Unverstärkte Musik von akustischen Gitarren wird als weniger störend empfunden als Musik von Blasinstrumenten und Trommeln bzw. Percussions. Nach 22 Uhr werden dann eher die – bei den Feiernden durch die Wirkung des Alkohols hervorgerufenen – lauterer Gespräche als störend empfunden und die Ignoranz der Feiernden auf Anwohnereinsprüche.

Da die Schlafzimmer in den Wohnungen des Fraenkelufers auf der Südseite (= Uferseite) liegen, klagen manche Eltern über Einschlafprobleme ihrer Kinder. Dieses Problem bleibt weiterhin akut, weil die Schlafzimmer aufgrund der Wohnungsgrundrisse kaum auf die Nordseite der Häuser verlegt werden können (ähnliche Probleme haben Anwohner am Kollwitzplatz und in der Simon-Dach-Straße). Die Anwohner des Fraenkelufers haben enorme Vorteile durch die Verkehrsberuhigung ihrer Straße. Alle andern Lärmprobleme sind stadtweit durch Gesetze und Verordnungen geregelt (LärmschutzVO), deren Einhaltung vollzogen werden muss. Allerdings erheben auch viele Anwohner einer verkehrsberuhigten Straße den Anspruch, bei of-

fenem Fenster ungestört schlafen zu können. Dieser Anspruch ist aber gesetzlich nicht gewährleistet, stört aber häufig den sozialen Frieden vor Ort.

Probleme	Lösungen
Lärm: zwischen 16 und 24 Uhr	Ab 20 Uhr: Einhaltung des gesetzlichen Lärmschutzes durch Kontrollgänge von amtlichem Personal (nach 22 Uhr)
Flaschen	Pfandflaschen werden von täglich präsenten Flaschensammler/inne/n entsorgt Für die restlichen Flaschen stehen 5 Glascontainer (Iglus) vor Ort bereit. Scherben werden durch die BSR entfernt.
Pizza-Pappkartons	Vorhandene Papierkörbe sind dafür zu klein. Deshalb in Absprache mit der Pizzeria sollte dort ein Papiercontainer aufgestellt werden.
Müll: Kronkorken, Papier, Plastik u.a.	Werden in den 6 aufgehängten Müllbehältern und von der Straßenoberfläche von BSR-Mitarbeitern jeden Morgen entsorgt. Notfalls muss der Reinigungstakt erhöht werden.
Fehlende WCs	Die Pizzeria und das gegenüberliegende Eckrestaurant verlangen für WC-Benutzung -,50 €. Es sollten zusätzliche mobile Chemietoiletten aufgestellt werden
Hundekot	Durch intensiven menschlichen Aufenthalt auf der Grünflächen wird die Nutzung durch Hunde deutlich zurückgehen.
Kosten für Müllcontainer und WCs	Die vom Verkaufserfolg profitierenden Gewerbe sollten zur Deckung der zusätzlichen Kosten für die herangezogen werden.
Umbaukosten	Die notwendigen Instandhaltungskosten sollten für die Neugestaltung geringfügig aufgestockt werden (z.B. im Bürgerhaushalt)

Der Autor hat diese Kurzuntersuchung als Anwohner erstellt und dafür keinen amtlichen Auftrag gehabt. Er wohnt seit 23 Jahren vor Ort, verdient sein Geld mit Altbausanierung, engagiert sich seit 35 Jahren ehrenamtlich in Bürgerinitiativen im Bereich Verkehr, Stadt- und Grünplanung und berät zahlreiche Verkehrsberuhigungsinitiativen.